

Aschermittwoch 2021



Familienandacht am Aschermittwoch, 17. Februar 2021

Vorbereitung

Liebe Familien!

Schön, dass Sie gemeinsam mit Ihren Kindern diese kurze Andacht feiern!

Suchen Sie sich hierfür einen Ort, an dem sich die ganze Familie gerne trifft (z.B. das Wohnzimmer) und gestalten Sie diesen Ort. Dazu können Sie einen Platz in der Mitte vorbereiten mit einem oder mehreren Tüchern; einer Kerze, dem Symbol, dass Jesus jetzt hier bei Ihnen ist; einem Kreuz oder persönlichen Gegenständen, die Ihnen viel bedeuten.

Speziell für diesen Gottesdienst können Sie, wenn vorhanden, einige verdorrte Zweige vom letzten Palmsonntag und eine kleine Schale mit Asche dazu stellen.

Nehmen Sie sich nun etwas Zeit, um gemeinsam diese kurze Familienandacht zu feiern.

Sie dürfen sicher sein, dass Jesus Christus an jedem Ort ist, an dem man ihn willkommen heißt.

Beginn

*Wir entzünden die Kerze und vertrauen darauf, dass du, Jesus, jetzt hier bei uns bist und beginnen unsere Andacht mit dem **Kreuzzeichen**:*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

*Hier können Sie ein **Lied** singen:*

Ein Vorschlag ist das Lied „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“ (Liederheft Nr. 7) Sie können gerne auch ein Willkommenslied singen, das Sie und Ihre Kinder kennen und mögen.

Einführung

Die Fastnacht, auch wenn sie in diesem Jahr wegen Corona sehr viel anders war, ist vorbei. Heute ist Aschermittwoch – eine neue Zeit beginnt – die Vorbereitung auf Ostern. Nun haben wir 40 Tage Zeit, uns auf das Osterfest, auf das Fest der Auferstehung Jesu, vorzubereiten. Wie das geschehen kann und was wir tun können, darüber wollen wir in diesem Gottesdienst nachdenken.

Evangelium – Mt 6, 1–6.16–18

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Hütet euch, eure Gerechtigkeit vor den Menschen zu tun, um von ihnen gesehen zu werden; sonst habt ihr keinen Lohn von eurem Vater im Himmel zu erwarten.

Wenn du Almosen gibst, posaune es nicht vor dir her, wie es die Heuchler in den Synagogen und auf den Gassen tun, um von den Leuten gelobt zu werden!

Amen, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten.

Wenn du Almosen gibst, soll deine linke Hand nicht wissen, was deine rechte tut, damit dein Almosen im Verborgenen bleibt; und dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten.

Wenn ihr betet, macht es nicht wie die Heuchler!

Sie stellen sich beim Gebet gern in die Synagogen und an die Straßenecken, damit sie von den Leuten gesehen werden.

Amen, ich sage euch:

Sie haben ihren Lohn bereits erhalten.

Du aber, wenn du betest, geh in deine Kammer, schließ die Tür zu; dann bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist!

Dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten.

Wenn ihr fastet, macht kein finsternes Gesicht wie die Heuchler!

Sie geben sich ein trübseliges Aussehen, damit die Leute merken, dass sie fasten.

Amen, ich sage euch:

Sie haben ihren Lohn bereits erhalten.

Du aber, wenn du fastest, salbe dein Haupt und wasche dein Gesicht,

damit die Leute nicht merken, dass du fastest, sondern nur dein Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der das Verborgene sieht, wird es dir vergelten.

Katechese – Gespräch in der Familie

Hier können Sie in Ihrer Familie ein kurzes Gespräch führen. Die folgenden Zeilen – die Katechese aus dem Kindergottesdienst – sind als Anstoß und Hintergrundinformation gedacht. Gerne können Sie und ihre Kinder während des Gesprächs ein Kreuz in die Asche zeichnen.

„Heute beginnt eine ganz besondere Zeit – die Fastenzeit!

40 Tage haben wir nun Zeit, uns auf Ostern vorzubereiten. Eigentlich sind es ja 46 Tage, aber die 6 Sonntage werden nicht dazu gezählt, weil, so sagt man, jeder Sonntag ein kleines Osterfest ist, denn – Jesus ist an einem Sonntag auferstanden!

Jesus sagt im Evangelium, dass die Menschen sich bemühen sollen, gut zu sein. Aber sie sollen nicht damit angeben und sich nicht dafür feiern lassen.

Aber was bedeutet das – „Gut – Sein“? Denkt mal kurz darüber nach...

Ich sage euch jetzt ein paar Beispiele, an die ihr bestimmt auch schon gedacht habt:

- „Gut – Sein“ kann heißen, etwas freiwillig zu tun, um einem anderen Menschen zu helfen, ihm eine Freude zu machen, ohne dass er mich darum lange bitten muss. (Küche, Aufräumen, ...)

- „Gut – Sein“ kann auch heißen, freiwillig auf etwas zu verzichten, also etwas nicht zu bekommen oder zu tun, um Zeit für jemanden zu haben (statt TV zu schauen – lieber Brief an Großeltern oder Freunde schreiben, die man lange nicht gesehen hat)

- „Gut – Sein“ heißt freundlich sein, auch wenn ich gerade schlecht gelaunt bin.

- Es heißt auch, ehrlich um Verzeihung zu bitten, wenn ich jemandem wehgetan habe durch Worte oder mein Verhalten.

- Und auch anderen verzeihen, wenn sie uns ehrlich darum bitten.

- „Gut – Sein“ heißt auch teilen mit Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns. Zum Beispiel durch das Geld, das ihr in Opferkästchen sammelt, kann anderen Kindern geholfen werden.

Schauen wir uns nun die Asche an.

Asche ist ein Erinnerungszeichen dafür, dass etwas verwandelt wurde – der Zweig durch Feuer in Asche, die dann auch wieder als Dünger für die Erde genutzt werden kann. Ein Kreislauf!

Für uns bedeutet das: Wir werden „Verwandelte Menschen“, wenn wir unser Verhalten verändern – es besser machen. Und so können wir – wie die Asche – unser Zusammenleben in der Familie oder mit Freunden „düngen“, das heißt besser machen.“

Gerne können Sie und Ihre Kinder während des Gesprächs ein Kreuz in die Asche zeichnen. Im Kindergottesdienst wird anschließend die Asche gesegnet und allen, die es möchten, auf den Kopf gestreut.

*Davor werden die Worte gesprochen: „Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium“
Normalerweise ist es üblich, dass jeder ein Kreuz aus Asche auf die Stirn gezeichnet bekommt. Aber das ist zurzeit wegen der Corona-Regeln nicht möglich.*

Fürbitten

Guter Gott, wir sagen dir nun unsere Bitten:

1. Guter Gott, heute am Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit, die Zeit der Vorbereitung auf Ostern. Lass uns diese Zeit dafür nutzen, immer wieder darauf zu achten, wie wir uns verhalten. Gott, unser Vater, ...

2. Guter Gott, Jesus gibt uns den Rat, dass wir uns durch Fasten, Beten und Almosen geben gut auf Ostern vorbereiten können. Lass uns mit offenen Augen, Ohren und Herzen durch die Welt gehen, damit wir sehen, wo wir gebraucht werden. Gott, unser Vater, ...

3. Guter Gott, gib allen Kranken und allen, die unter der Belastung der Corona-Pandemie leiden, viel Kraft, dass sie den Mut und die Hoffnung nicht verlieren. Gott, unser Vater, ...

4. Guter Gott, schenke uns Menschen, die uns zeigen, dass du uns begleitest und immer für uns da bist. Gott, unser Vater, ...

Guter Gott, nimm unsere Bitten an, die Ausgesprochenen und die, welche wir im Herzen tragen, und erfülle sie so, wie es gut ist. Darum bitten wir dich. Amen.

*Wir wollen nun gemeinsam das **Vater unser beten** (Gesangbuch Gotteslob Nr. 3,2)*

„Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.“ Amen.

Segensbitte

Guter Gott, am Ende unserer kleinen Feier bitten wir dich: Sei bei uns und allen, die zu uns gehören, begleite und beschütze uns auf allen unseren Wegen.
Darum bitten wir im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gerne können Sie Ihren Kindern ein Kreuz auf die Stirn zeichnen.

Schlusslied

*Am Ende der Andacht können Sie mit Ihren Kindern ein **Lied** singen, das sie gerne singen. Im Kindergottesdienst ist dies das Lied. „Sei behütet“ (Liederheft Nr. 175)*

Einen gesegneten Aschermittwoch wünscht Ihnen

Ihre
Beate Haub, Gemeindereferentin

Gerne können Sie Kontakt mit mir aufnehmen, wenn Sie Fragen oder Anregungen haben:
haub@pfarrei-mz-laubenheim.de